

Stadt Köthen (Anhalt)

Der Oberbürgermeister

Beschlussvorlage

2017180/1

Dezernat: Dezernat 6	aktuelles Gremium Bau-, Sanierungs- und Umweltausschuss	Sitzung am: 14.12.2017 TOP: 2.3
Amt: Bereich 061	öffentlich ja	Vorlagen-Nr.: 2017180/1
	Az.:	erstellt am: 30.11.2017

Betreff

Betriebs- und Nutzungskonzept für das Schlossareal in Köthen (Anhalt)

Beratungsfolge

Nr.	Gremium	Ist-Termin	Ergebnis
1	14.12.2017: Bau-, Sanierungs- und Umweltausschuss	14.12.2017	laut BV

Mitzeichnungspflicht

Person	Unterschrift	Datum
Ina Rauer		05.12.2017

Beschlussentwurf

Der Ausschuss beschließt, die Planungsleistungen für das Betriebs- und Nutzungskonzept für das Schlossareal Köthen (Anhalt) aus dem Sanierungswirtschaftsplan 2017 zu finanzieren.

Gesetzliche Grundlagen:

Baugesetzbuch

Städtebauförderrichtlinie (StäBauFRL)

Kommunalverfassung

Darlegung des Sachverhalts / Begründung

Das Köthener Schlossensemble besteht aus mehreren Bauwerken mit unterschiedlichen Entstehungszeiten – vom Mittelalter bis in die Gegenwart – und ist Stadtbild prägend sowie Anziehungspunkt für die Gäste der Stadt. Kulturhistorisch bedeutsam ist das Schloss als Wirkungsstätte des Hofkapellmeisters Johann Sebastian Bach in den Jahren 1717 - 1723.

Mit der Sanierung und dem Umbau der ehemaligen Reithalle als Veranstaltungszentrum ist das Schloss zum kulturellen Mittelpunkt der Stadt sowie zu einem Zentrum der barocken Musikpflege geworden. Das Außenschloss hat mit dem Veranstaltungszentrum, dem sanierten Marstall und der sanierten Remise sowie der Neugestaltung der Freifläche zwischen den Gebäuden eine erhebliche städtebauliche Aufwertung erfahren und neue interessante Nutzungen erhalten. Das Veranstaltungszentrum mit Konzertsaal und weiteren Sälen, die Musikschule und die Hofstube Leopold sowie der angrenzende Schlosspark bieten alle Voraussetzungen für eine hochwertige und zeitgemäße Kulturlandschaft in unserer Stadt.

Das Innenschloss beherbergt in mehreren Gebäudeteilen derzeit unterschiedlichste öffentliche Nutzungen, die dezentral bewirtschaftet werden. Der barocke Spiegelsaal im Ludwigsbau wird derzeit saniert. Die Schlosskapelle wurde nach umfangreichen Sanierungsarbeiten dem Publikum wieder zugänglich gemacht. Die Bach-Gedenkstätte bildet den Kernpunkt der Ausstellung und Sammlung des historischen Museums. Die Räume der Bach-Gedenkstätte im Ludwigsbau sollen zu einer zeitgemäßen Bachausstellung entwickelt werden. Sie sind authentische Wirkungsstätten Johann Sebastian Bachs in seiner Zeit als Hofkapellmeister im Köthener Schloss.

Das Naumannmuseum befindet sich im Ferdinandsbau und beherbergt eine weltweit einzigartige Originalvogelsammlung im Biedermeierstil von Johann Friedrich Naumann. Die prähistorische Ausstellung informiert über die Besiedlungsgeschichte Anhalts bis zur ersten urkundlichen Erwähnung der Stadt Köthen im Jahr 1115. In der Erlebniswelt Deutsche Sprache im Ludwigsbau können Besucher die deutsche Sprache entdecken und sich über verschiedene Themen der deutschen Sprache informieren. Das Stadtarchiv der Stadt Köthen (Anhalt) ist im Steinernen Haus beheimatet.

Die Besucher werden derzeit nicht zentral empfangen und geleitet. Die Museen (Naumannmuseum, Bachgedenkstätte) beherbergen wertvolle Schätze, die dem Besucher jedoch nur teilweise und wenig zeitgemäß präsentiert werden. Die Gäste werden in jeder Einrichtung separat empfangen, es gibt weder eine inhaltliche noch eine räumliche Verknüpfung der musealen Angebote. Es ist in allen Museen sowie in der Köthen-Information Personal vorzuhalten. Kein Ausstellungsbereich ist barrierefrei erreichbar, so dass ein Teil der Gäste vom Besuch der Museen, des Spiegelsaals und der Schlosskapelle ausgeschlossen sind. Die Sanitäreinrichtungen entsprechen nicht den heutigen Anforderungen. Der bauliche Zustand des Schlosses (Ferdinandsbau, Ludwigsbau und Torhaus) erfordern erhebliche Sanierungsmaßnahmen.

Das Land Sachsen-Anhalt hat in Aussicht gestellt, den Standort Schloss Köthen unter dem Thema, "Musikland Sachsen-Anhalt" zu entwickeln und für bauliche und inhaltliche Maßnahmen erhebliche Finanzmittel zur Verfügung zu stellen. Voraussetzungen dafür sind ein kurzfristig zu entwickelndes Betriebs- und

Nutzungskonzept und ein Museumskonzept.

Die Betriebs- und Nutzungskonzeption soll den erwarteten Umfang der erforderlichen Sanierung des Schlosses in Gänze bei einer Umsetzung aller Maßnahmen aufzeigen. Die Konzeption soll weiterhin darstellen, unter welchen Nutzungs- und Sanierungskonzepten sowie Randbedingungen eine wirtschaftlich interessante und zukunftsfähige sowie gestalterisch anspruchsvolle Lösung gefunden werden kann. Dabei soll auch hinreichend geprüft werden, inwieweit andere Museen des Landkreises mit Ihren Bestandssammlungen im Schloss auf Sonderausstellungsflächen korrespondieren können.

Die Konzeption soll primär funktional und wirtschaftlich tragbare Lösungsansätze unter Berücksichtigung von städtebaulichen und denkmalpflegerischen Rahmenbedingungen untersuchen unter Betrachtung derzeitiger und zukünftig möglicher Nutzungen zur Generierung von Synergien.

Das Konzept zielt mit seinem Vorleistungscharakter weiterhin darauf ab, die Nutzungen sowie das Raumprogramm der zukünftigen „Anhalt-Info“ festzulegen. Insbesondere der bauliche Lückenschluss im Schlossgeviert durch den Neubau der „Anhalt Information“ bildet für die zukünftige Nutzung des Schlosses eine Schlüsselfunktion. Über die Schaffung eines barrierefreien Zugangs zu allen Räumen und deren Sammlungen wird eine vollständige Erschließung für alle Bevölkerungsgruppen möglich und ist somit zukunftsgerichtet. Die vom Land Sachsen-Anhalt zugesicherten Mittel zur Sanierung sind an die Errichtung der „Anhalt Info“ geknüpft.

Im Sanierungswirtschaftsplan 2017, der städtebaulichen Sanierungsmaßnahme „Köthen-Innenstadt“ (Aufteilung der Mittel für private Maßnahmen), ist im BSU am 01.02.2017 die Maßnahme „Vorfinanzierung Architektenwettbewerb Amtshaus Köthen“ mit einem Ansatz von 50.000 € beschlossen worden.

Die Maßnahme war im Förderprogramm Städtebaulicher Denkmalschutz beantragt worden und sollte nach Bewilligung der Mittel aus diesem Programm refinanziert werden.

Zum Zeitpunkt der Beschlussfassung ging man davon aus, dass der Wettbewerb durch die Stiftung durchgeführt wird. Inzwischen liegt die Orientierungshilfe für das Förderprogramm Städtebaulicher Denkmalschutz vor. Für das Programmjahr 2017 werden 550.500 € für den Architektenwettbewerb und die Planung des Amtshauses bewilligt.

Damit sind die im Sanierungswirtschaftsplan eingestellten Mittel frei verfügbar und können nach entsprechender Beschlussfassung durch den BSU zur Finanzierung der Planungsleistung Betriebs- und Nutzungskonzept Schloss verwendet werden. Nach erfolgter Mittelfreigabe kann die Vergabe der Konzepterstellung eingeleitet werden. Die Auftragsvergabe soll in einem Sonder-BSU im Januar 2018 erfolgen.

Die Verwaltung empfiehlt dem Ausschuss der Stadt Köthen (Anhalt), die Mittel i. H. v. 50.000 € (brutto) für das Betriebs- und Nutzungskonzept freizugeben.

